

Gemeinsam Bildung gestalten

Der Newsletter des BLGS 5/2022

//// BLGS

Bundesverband Lehrende
Gesundheits- und Sozialberufe



Im letzten Quartal des Jahres 2022 stehen zahlreiche berufspolitische Termine an.



Liebe Kolleginnen und Kollegen, der Kalender für das letzte Quartal des Jahres 2022 ist gefüllt mit zahlreichen berufspolitischen Terminen. Das ist schön – stellt uns aber auch vor enorme logistische Herausforderungen, denn unsere komplette Arbeit im BLGS findet im Ehrenamt statt. Da hilft es sehr, wenn wir aus den Reihen der Mitglieder Rückmeldungen und kritische Anmerkungen in Bezug auf unsere

Arbeit bekommen – fühlen Sie sich also gerne aufgerufen, hier mitzuwirken.

Besonders erfreulich in der Terminfülle zum Jahresende beurteilen wir unsere Aktivitäten im Norden Deutschlands, genauer gesagt in der Hansestadt Hamburg. Hier haben wir Ende September eine erfolgreiche Auftaktsitzung mit möglicher Perspektive zur Gründung eines Landesverbands durchgeführt. Auch beim Springer-Gesundheitspflegekongress Anfang November sind wir inhaltlich und auch mit einer Standpräsenz vertreten. Wir sind sehr gespannt, ob sich daraus etwas entwickeln lässt.

Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Newsletters wird unser größter Landesverband im BLGS – Nordrhein-Westfalen – einen neuen Vorstand gewählt haben. Herzlichen Dank an alle Aktiven,

die aus dem Amt ausscheiden und einen guten Start den neuen Kolleginnen und Kollegen. Insbesondere gilt unser Dank Thomas Kutschke, der den Landesverband NRW seit 2008 als Vorsitzender aktiv mit aufgebaut und weiterentwickelt hat.

Zu guter Letzt: Wir feiern in diesem Jahr unseren 50. Geburtstag. Am 27. Mai 1972 wurde unser Verband gegründet, seinerzeit noch unter dem Namen „Bundesausschuß der Arbeitsgemeinschaften der Unterrichtsschwestern und -pfleger der Länder“. Nicht nur im Namen unseres Verbandes kann man die dynamische und erfreuliche Entwicklung sehen, auch inhaltlich hat sich viel getan. Unser Dank gilt den Gründungsmitgliedern, die seinerzeit mit viel Weitsicht und hohem Engagement den Grundstein für unsere berufspolitische Arbeit gelegt haben.

Herzliche Grüße

Handwritten signature of Carsten Drude in black ink.

Carsten Drude
Vorsitzender BLGS e.V.

BLGS-Mitgliederversammlung 2022 auf dem Deutschen Pfllegetag

Ein starker Auftritt

Mit einem umfangreichen Programm präsentierte sich der 9. Deutsche Pfllegetag am 6. und 7. Oktober 2022 den Teilnehmenden. Auch der BLGS war mit zahlreichen Kollegen*innen aus Theorie und Praxis vertreten. Als Referent*innen und Moderator*innen gestalteten sie Vorträge und Diskussionen aktiv mit.

Die stellvertretende BLGS-Vorsitzende Christina Heinze moderierte im Hauptprogramm die Session „Das Pflegeberufegesetz in der Umsetzung – erste Forschungsergebnisse“. Das Forum war mit Professorinnen und Professoren verschiedener Hochschulen prominent besetzt. So konnten erste Erfahrungen und Ergebnisse der neuen generalistischen Pflegeausbildung diskutiert werden. Prof. Karin Reiber (Hochschule Esslingen) stellte die aktuellen Forschungsergebnisse der Pflegeausbildung dar.

Die dreijährige wissenschaftliche Begleitforschung zur Umsetzung der neuen Pflegeausbildung ist ein BIBB-Projekt, wobei in quantitativen Befragungen die Zufriedenheit der Auszubildenden und Studierenden ermittelt wird und in qualitativen Befragungen Interviews mit allen beteiligten Akteursgruppen vorgestellt wurden. Zum Modell der Teilzeitausbildung in der Pflegeausbildung referierte Dr. Janika Grunau (Universität Osnabrück). Nur knapp 1% der Auszubildenden in der Pflege absolvieren die Ausbildung in Teilzeit. Diese sind meist Frauen in Erziehungsverantwortung. Aber auch Personengruppen mit Sprachförderbedarf oder Personen mit einer work-life-balance-Orientierung wählen die Teilzeitausbildung. So kommen unterschiedliche Modelle der Teilzeitausbildung zum Tragen, welche unbedingt weiter ausgebaut werden sollten.

Prof. Dr. Johannes Gräske (Alice Salomon Hochschule Berlin) informierte zum Stand des primärqualifizierenden Studiums und stellte die Perspektive der Pflegestudiengänge bundesweit dar. Hier konnten sich inzwischen einige Aspekte etablieren, dennoch bleiben viele Herausforderungen. Insgesamt wurde die generalistische Pflegeausbildung von allen Beteiligten als Modell der Zukunft für die Ausbildung angesehen und die Evaluation der bisherigen Erfahrungen in den Mittelpunkt der Diskussionen gestellt. Der BLGS wird dabei weiterhin aktiv mit allen Akteuren gemeinsam

die Pflegeausbildung auf allen Ebenen der Karriere begleiten und unterstützen!

Pflegekompetenz ausbauen

Ein zentraler und seit der Implementierung des Pflegeberufegesetzes stark diskutierter Begriff ist die Kompetenz, respektive Pflegekompetenz. In der Session „Und nach der Grundausbildung? Zu den Karrierewegen der Pflege in Deutschland“ beleuchteten u.a. Christine Vogler (Präsidentin des DPR), Anke Jakobs (BLGS-Bundesvorstand) und Michael Brantzko (Ausbildungsbeauftragter Pflegewohnzentrum Kaulsdorf-Nord gGmbH) dieses Thema. Neben der Bildungsarchitektur und den verschiedenen (und teils verworrenen) Wegen der Bildungsbiographie innerhalb der Profession Pflege wurde die praktische Ausbildung mit ihrem Facettenreichtum thematisiert.

Die generalistische Pflegeausbildung zeigt Potential in der Fokussierung auf die pflegerischen Kernkompetenzen, die sich in allen Settings der zu pflegenden Menschen widerspiegelt. Karrierewege werden geöffnet, da nicht Institutionen oder Altershierarchie im Mittelpunkt stehen, sondern die Pflegekompetenz unabhängig vom Pflegesetting.

Geschäftsbericht auf der Mitgliederversammlung

Im Anschluss des ersten Fortbildungstages folgten viele BLGS-Mitglieder der Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung. Traditionell an den Kongress Pflege im Januar gekoppelt, musste diese erneut pandemiebedingt verschoben werden und fand in diesem Jahr im Rahmen des Deutschen Pfllegetags statt.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung erinnerte der Vorsitzende Carsten Drude mit einer Schweigeminute an Uwe Beloch. Das langjährige Vorstandsmitglied und Leiter des Finanzressorts war am Anfang des Jahres plötzlich und unerwartet verstorben. Durch den Rücktritt von Prof. Dr. Matthias Drossel war zudem eine weitere Stelle im Bundesvorstand vakant. Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung bestätigten Marco van den Berg und Reinhard Dummmler als nachberufene Vorstandsmitglieder. Im Rahmen des Geschäftsberichts informierte der Vorstand über die Gremienarbeit sowie die bundesweiten berufspolitischen Aktivitäten und Entwicklungen aus den Landesverbänden. Auch in diesem Jahr konnten erneut steigende Mitgliederzahlen verkündet werden. Nach zwei Jahren Pandemie gibt es erfreulicherweise auch wieder verstärkte Fortbildungsaktivitäten in Präsenz, sowohl bundesweit als auch in den Landesverbänden, zu verzeichnen.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung stand noch ein besonderer Programmpunkt auf dem Plan. 1972 als Bundesausschuss der Lehrerinnen und Lehrer für Pflegeberufe (BA) gegründet, konnte der BLGS als Nachfolgeorganisation somit in diesem Jahr 50-jähriges Bestehen feiern.

Die nächste Mitgliederversammlung wird wieder im Rahmen des Kongresses Pflege, am 28. Januar 2023, im Hotel Maritim proArte in Berlin stattfinden.



Der BLGS-Bundesvorstand bei der diesjährigen Mitgliederversammlung im CityCube Messe Berlin.

Ulrike Helmdach
Anke Jakobs
Christina Heinze

Aus den Ländern

Erste BLGS-Fachtagung in Hamburg: Berufsbildungspolitik im Fokus

Am 26. September 2022 veranstaltete der Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe seine erste Fachtagung für interessierte Kolleginnen und Kollegen aus Hamburg. Unter dem Thema „Pflegebildung in Hamburg gestalten“ trafen sich Lehrende aus der schulischen und der praktischen Ausbildung. Auf dem Programm standen insbesondere bildungspolitische Herausforderungen im Hinblick auf die Gestaltung der Ausbildung und die Qualifizierung von Lehrenden für beide Lernorte. Für den BLGS Hamburg begrüßten Normen Niebuhr (quatraCare Gesundheitsakademie) und Jan Hoppe (Akademie für Pflege) die Anwesenden und führten als Gastgeber durch das Programm.

Ein Blick zurück

In seinem einleitenden Vortrag warf BLGS-Bundesvorsitzender Carsten Drude einen kurzen Blick zurück auf die Anfänge des Verbands im Jahr 1972. Damals wie heute bildete die Neuregelung der Pflegeausbildung den thematischen Schwerpunkt – wenngleich unter anderen bildungspolitischen Voraussetzungen und Bedingungen. Carsten Drude stellte Entwicklung, Organisation, Aufgaben und Ziele des Verbands dar und erläuterte die vielfältigen Möglichkeiten, sich innerhalb einer Verbands-Struktur gegenseitig zu unterstützen und politische Verbesserungen zu erreichen.

Angesichts schwieriger gesellschaftlicher und politischer Herausforderungen wächst die Notwendigkeit, sich zu engagieren und gegenüber der Politik zu Wort zu melden. Als aktuelle bildungspolitische „Baustellen“ des BLGS skizzierte er u.a. die weitere Stärkung der generalistischen Ausbildung, eine Vereinheitlichung behördlicher Vorgaben über Ländergrenzen hinweg, die Stärkung der praktischen Ausbildung sowie die auskömmliche Finanzierung der Ausbildung auf allen Qualifikationsstufen. Insbesondere die lange vernachlässigte Qualifizierung von Lehrerinnen und Lehrern müsse endlich deutlich gestärkt werden.

Gebührenfreier Studiengang Pflegepädagogik

Als dringlich beurteilte auch Linus Görg, Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft und Sprecher für Pflege und Gesundheitsförderung der Grünen Bürgerschaftsfraktion, die bildungspolitischen Herausforderungen für die Pflegeberufe. Angesichts der demografischen Entwicklung, des Fachkräftemangels und der immer noch unzureichenden Datenlage bestünde großer Handlungsbedarf. Die Lehrer*innenbildung in Hamburg müsse weiterentwickelt werden und dazu gehöre auch, Möglichkeiten eines staatlichen und vor allem gebührenfreien Studienganges Pflegepädagogik in Hamburg auszuloten. Linus Görg bedankte sich für die Einladung und den Austausch und nahm weitere Impulse zur Verbesserung der theoretischen und praktischen Ausbildung mit.

Praxis besitzt besondere Bedeutung

In ihrem anschließenden Fachvortrag zur Kompetenzorientierung lenkte BLGS-Bundesvorstandsmitglied Anke Jakobs den Blick auf die praktische Ausbildung. Die praktische Ausbildung vollzieht sich im Spannungsfeld der Pflege als Arbeitsort einerseits und



Linus Görg, Sprecher für Pflege und Gesundheitsförderung der Grünen Bürgerschaftsfraktion Hamburg, sprach aus Sicht der Landespolitik.

Lernort andererseits. Dies hat weitreichende Konsequenzen für die didaktisch-methodische Gestaltung und den Zugang zu den individuellen Kompetenzen: Nicht nur die Auszubildenden, auch die Praxisanleiter*innen müssen lernen, ihre eigenen Kompetenzen für sich selbst und für andere sicht- und wahrnehmbar zu machen.

Schon immer kommt der Praxis eine besondere Bedeutung für die Ausbildung zu. Spätestens seit dem Pflegeberufegesetz ist jedoch deutlich geworden: Die Verantwortung für die praktische Ausbildung liegt im Lernort Praxis und sie kann nicht delegiert werden. Praxisanleiter*innen stehen dabei in der besonderen Verantwortung, die Kommunikation über zentrale Aspekte der Profession aktiv zu forcieren, das häufig in Routinen verborgene Erfahrungswissen aus der Praxis sichtbar zu machen und Reflektionsfähigkeit als professionelle Kompetenz zu fördern. Die bildungspolitische Herausforderung liegt insbesondere darin, diese Ausbildungsverantwortung zu übernehmen und Rahmenbedingungen einzufordern, die eine Erfüllung des Bildungsauftrags ermöglichen.

Qualifikationsanforderungen an Lehrende

Abschließend beleuchtete Prof. Marcus Mittenzwei, Vorstandsmitglied im BLGS-Landesverband Niedersachsen-Bremen, in seinem Referat berufspädagogische Aspekte aus der Perspektive der Hochschulen. Mit Blick auf Qualifikationsanforderungen an Lehrende in Gesundheitsfachberufen wurde deutlich, dass die jüngsten Ausbildungsreformen zwar wichtige Impulse für eine weitere Professionalisierung gesetzt haben. Dennoch bestehen hier nach wie vor erhebliche Abweichungen, und zwar nicht nur zwischen einzelnen Ausbildungsberufen, sondern infolge unterschiedlicher Ländervorgaben beispielsweise auch innerhalb der Pflegeausbildung. Anstelle bundesweit verbindlicher Standards für die Lehrer*innenbildung ist eine Tendenz zu teilweise intrans-

parenten Ausnahmeregelungen durch die zuständigen Behörden auszumachen.

Dies hat zur Folge, dass Lehrkräfte bei Umzug in ein anderes Bundesland häufig Probleme bei der Erteilung einer Lehrerlaubnis bekommen. Studieninteressierten ist es kaum möglich, sicher zu beurteilen, wo ihr Abschluss aktuell und zukünftig anerkannt ist und Studiengangsleiter*innen fehlt eine verbindliche Orientierung bei der Konzeption und Weiterentwicklung ihrer Studienangebote. In diesem Zusammenhang betonte Prof. Mittenzwei die zentrale Netzwerkfunktion des BLGS, die u.a. einen schnellen kollegialen Austausch über Bundesländergrenzen hinweg

ermöglicht. In der politischen Debatte besteht die Aufgabe darin, sich für geeignete Standards und mehr Transparenz in Fragen der Lehrer*innenqualifizierung einzusetzen.

Angesichts der vielfältigen strukturellen Defizite und drängenden Herausforderungen wurde deutlich, dass notwendige Weiterentwicklungen in der gesundheitsberuflichen Bildung auch zukünftig nur mit Hilfe einer starken und organisierten politischen Interessenvertretung zu machen sind.

Angelika Unger
BLGS Bundesgeschäftsstelle

BLGS in Bayern begrüßt Pflegestipendium

Auch wenn dies nur ein erster Baustein von vielen weiteren auf dem Weg der Professionalisierung der Pflegeberufe sowie der Förderung von primärqualifizierenden Pflegestudiengängen ist, so begrüßt der Vorstand des BLGS Bayern den Start des Pflegestipendiums zum Wintersemester 2022/23.

Der Freistaat Bayern will, so das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, mehr junge Menschen für ein Pflegestudium gewinnen. Nun stehen die Regularien rund um das Stipendium des Freistaats und das Antragsformular für das Pflegestipendium bereit und sind auf der Homepage des Landesamts für Pflege zum Download abrufbar.

Auf der Seite <https://www.lfp.bayern.de/pflegestipendium/> finden sich neben dem Antragsformular auch die erforderlichen Informationen.

Die monatliche Zuwendung beträgt 600 Euro für eine Förderungsdauer von maximal drei Jahren. Im Gegenzug verpflichten sich die Stipendiatinnen und Stipendiaten, nach Abschluss des Studiums für mindestens drei Jahre einer qualifikationsentsprechenden sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit in Bayern nachzugehen.

Primärqualifizierende Pflegestudiengänge bieten in Bayern aktuell folgende Universitäten und Hochschulen an: Evangelische Hochschule Nürnberg, Hochschule Kempten, Hochschule München, Katholische Stiftungshochschule München, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg sowie Technische Hochschule Deggendorf.

Dirk Niedoba
BLGS Landesvorstand Bayern

Veranstaltungen und Termine

10.11.2022 BLGS Referat Schulen

Fachkonferenz zum Thema Schulentwicklung
Ort: Kassel

14.11.2022 BLGS Referat Praxisanleitung

Netzwerktreffen Praxisanleitung im BLGS
Ort: Kassel

17.11.2022 BLGS LV Niedersachsen/Bremen

Schulleitungen im Dialog
Ort: Hannover

22.11.2022 BLGS LV Rheinland-Pfalz

Fortbildung Praxisanleitung
„Zwischen Anspruch und Wirklichkeit“
Ort: Ludwigshafen

16.12.2022 BLGS LV Baden-Württemberg

Fortbildung für Praxisanleitende
Ort: Online-Veranstaltung

27./28.01.2023 Kongress Pflege

Leitkongress für Führungskräfte
Ort: Berlin

27.01.2023 BLGS-Mitgliederversammlung

Im Rahmen des Kongresses Pflege
Ort: Berlin

IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e.V. (BLGS)
Carsten Drude, Vorsitzender (verantwortlich)
Alt Moabit 91, 10559 Berlin
Tel.: 030 39 40 53 80
Fax: 030 39 40 53 85
info@blgsev.de; www.blgsev.de

Der offizielle Newsletter der BLGS erscheint in Kooperation mit Springer Pflege in den Zeitschriften HEILBERUFE und PflegeZeitschrift

Verlag: Springer Medizin Verlag GmbH
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin

Geschäftsführung: Fabian Kaufmann, Dr. Cécile Mack und Dr. Hendrik Pugge

Chefredakteurin: Katja Kupfer-Geißler
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin
Tel.: 030 82787 5500, Fax: 030 82787 5505
heilberufe@springer.com | www.springerpflege.de

Layout: Magazine Team, Straive, Chennai/Indien

Druck: Printforce Nederland B.V. | 4104 AM Culemborg